

Jacqueline Maria Broich, Daniel Ritter
Die Stadtbrache als »terrain vague«

Editorial

Das lateinische Wort »*machina*« bedeutet – wie seine romanischen Entsprechungen – nicht nur Maschine, sondern auch List, bezeichnet zugleich den menschlichen Kunstgriff und das technische Artefakt. Die mit diesem Wort überschriebene Reihe versammelt Studien zur romanischen Literatur- und Medienwissenschaft in technik- und kulturanthropologischer Perspektive.

Die darin erscheinenden Monographien, Sammelbände und Editionen lassen sich von der Annahme leiten, dass literarische, theatralische, filmische oder andere mediale Produktionen nur mit gleichzeitiger Rücksicht auf ihre materielle Gestalt und ihren kulturellen Gebrauch angemessen zu beschreiben sind.

Die Reihe wird herausgegeben von Irene Albers, Sabine Friedrich, Jochen Mecke und Wolfram Nitsch.

*Unser herzlicher Dank gilt zunächst Wolfram Nitsch für den gemeinsamen Dialog, seine fachliche und persönliche Unterstützung sowie die Jahre der kollegialen und bereichernden Zusammenarbeit. Er gilt zudem der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die finanzielle Förderung des Projekts »Terrain vague. Ästhetik und Poetik urbaner Zwischenräume in der französischen Moderne«, dessen Ergebnisse hier zusammenggeführt werden, sowie unseren Gesprächspartner*innen verschiedener Disziplinen, die uns die Stadtbrache aus immer neuen Blickwinkeln sehen und begehen ließen. Und schließlich gilt er in ganz besonderer Weise unseren Freund*innen, Familien und Liebsten für ihr unersetzliches Dasein und Verständnis angesichts der vielen Stunden, die wir für sie abwesend waren.*

Jacqueline Maria Broich, geb. 1983, hat in Köln, Bonn, Reims und Madrid Romanistik, Germanistik und Erziehungswissenschaften studiert. Seither ist sie als Studienrätin am Gymnasium für die Fächer Spanisch, Französisch und Deutsch als Zweitsprache sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Romanischen Seminar der Universität zu Köln tätig.

Daniel Ritter, geb. 1984, ist nach seinem Studium der Romanistik, Philosophie und Erziehungswissenschaften in Köln und Bordeaux als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Universität zu Köln tätig.

JACQUELINE MARIA BROICH, DANIEL RITTER

Die Stadtbrache als »terrain vague«

**Geschichte und Theorie eines unbestimmten Zwischenraums
in Literatur, Kino und Architektur**

[transcript]



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 transcript Verlag, Bielefeld

Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Umschlagabbildung: Daniel Ritter, Le Bourget, 2016, Rechte beim Urheber

Satz: Daniel Ritter und Jacqueline Maria Broich

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-4095-3

PDF-ISBN 978-3-8394-4095-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter:
info@transcript-verlag.de